

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan
der Hallenbetriebe Neumünster GmbH
für das Jahr 2012

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2012

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Zusammenstellung der Ergebnisse	Seite 2
Erfolgsplan	Seite 3
Erfolgsübersicht	Seite 4
Vermögensplan	Seite 5
Einzelnachweis der Investitionen	Seite 6
Personalplanung	Seite 7
Erläuterungen	Seite 8 + 9
Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2011-2015	Seite 10
a) Einnahmen u. Ausgaben insgesamt	
b) Einnahmen und Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Gesellschafterin auswirken	
Investitionsprogramm	Seite 11

Zusammenstellung der Ergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2012

1. Es betragen

1.1.	im Erfolgsplan	
	die Erträge	5.430.000,00 €
	die Aufwendungen	6.815.000,00 €
	der Jahresgewinn	0,00 €
	der Jahresverlust	-1.385.000,00 €
1.2.	im Vermögensplan	
	die Einnahmen	1.170.000,00 €
	die Ausgaben	1.170.000,00 €

2. Es werden festgesetzt

2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen auf	0,00 €
2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0,00 €
2.3.	der Höchstbetrag der Kassen- kredite auf	2.000.000,00 €

Erfolgsplan

für das Wirtschaftsjahr 2012

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2012 €	Planansatz 2011 €	Ergebnis 2010 €
1.	Umsatzerlöse	-5.150.000	-5.200.000	-5.268.514
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	-255.000	-255.000	-177.071
3.	sonstige betriebliche Erträge	-20.000	-20.000	-44.438
4.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.350.000	2.340.000	2.454.617
5.	Personalaufwand			
	Löhne und Gehälter	1.125.000	1.125.000	986.470
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	245.000	245.000	220.658
	davon für Altersversorgung	60.000	60.000	39.881
6.	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 1 des HGB	1.170.000	1.230.000	1.369.777
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	840.000	700.000	567.640
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-5.000	-5.000	-8.714
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000.000	1.100.000	1.092.942
10.	Sonstige Steuern	85.000	85.000	75.135
11.	Jahresverlust	1.385.000	1.345.000	1.268.502

Erfolgsübersicht der Hallenbetriebe GmbH für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2012

Aufwendungen	Betriebszweige						Aktivierte Eigenleistung
	Betrag insgesamt	Holstenhallen	Stadthalle	Nordbau			
		Festsaal	Theater				
	€	€	€	€	€	€	
1. Materialaufwand							
Bezug von Fremden	2.185.000	920.000	220.000	160.000	850.000	35.000	
Bezug von Betriebszweigen	165.000			0	165.000	0	
2. Löhne und Gehälter	1.125.000	430.000	115.000	40.000	360.000	180.000	
3. Soziale Abgaben	185.000	69.000	18.000	6.000	60.000	32.000	
4. Aufwendungen für Altersversorgung	60.000	25.000	8.000	4.000	15.000	8.000	
5. Abschreibungen	1.170.000	680.000	270.000	210.000	10.000	0	
6. Zinsen u. ähnliche Aufw.	1.000.000	240.000	350.000	290.000	120.000	0	
7. sonstige Steuern	85.000	47.000	14.000	14.000	10.000	0	
8. Sonst. betriebl. Aufwendg.	840.000	610.000	84.000	50.000	96.000	0	
9. Summe 1 - 9	6.815.000	3.021.000	1.079.000	774.000	1.686.000	255.000	
10. Betriebserträge							
a) nach der G + V Rechnung	5.260.000	2.038.000	210.000	807.000	1.950.000	255.000	
b) aus Lieferung an andere Betriebszweige	165.000	165.000	0	0	0	0	
	0	0	0	0	0	0	
11. Betriebserträge gesamt	5.425.000	2.203.000	210.000	807.000	1.950.000	255.000	
12. Betriebsergebnis							
Gewinn / Verlust	-1.390.000	-818.000	-869.000	33.000	264.000	0	
Verlust	-1.390.000						
13. Finanzerträge	5.000						
14. außerordentl. Ergebnis	0						
15. UNTERNEHMENSERGEBNIS							
Gewinn / Verlust	-1.385.000						

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2012

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2010	Erläuterungen zum Planansatz
		2012	Verpfl.Erm. 2012	2011		
1	2	3	4	5	6	7
1.	Investitionen					
	a) Holstenhallen Gutachten	760.000	0	565.000	346.740	
	b) Stadthalle	45.000	0	45.000	47.589	
	c) Stadthalle Theater					
	d) NordBau	65.000	0	65.000	14.069	
	Investitionen gesamt	870.000	0	675.000	408.398	
2.	Tilgung von Krediten					
	(ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)					
	Sondertilgung	300.000	0	555.000	528.878	
	Summe	1.170.000	0	1.230.000	937.276	

Die Einnahmen betragen 1.170.000 €. Da keine anderen Einnahmen geplant sind, entspricht die Summe dem Ansatz der Abschreibung als Refinanzierungsmittel o.g. Ausgaben.

Ausgaben Vermögensplan

Einzelnachweis der Investitionen u. Darlehenstilgungen

2012	Ausgaben	Verpflichtungs-	bisher	Gesamtaus-
Investitionen	€	ermächtigung	bereitgestellt	gabebedarf
lt. Nr. im Investitionsprogramm	€	€	€	€
A Holstenhallen				
0.1. Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	30.000			30.000
0.2. Schaffung von Lagerfläche u. Einrichtung	0			0
0.3. Blitzableiter für alle Gebäude	0			0
0.4. Parkschraken, Außengelände	0			0
1.1. Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage	0			0
1.2. Heizung unterer Umgang Halle 1	0			0
1.3. Turmheizungen Halle 1	0			0
1.4. Renovierung Umgänge Halle 1				0
1.5. Belüftung Hallen 3. u. 4				0
2.1. Optimierung der Veranstaltungsräume	35.000			35.000
2.2. Reinigungsgeräte, Gabelstapler	10.000			10.000
2.3. Bühnenteile, Trennwände	25.000			25.000
2.4. Tische, Stühle,	65.000			65.000
2.5. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	60.000			60.000
3.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen z.B.	255.000			255.000
4.2. Küchengroßgeräte, Konvectomaten u.a.				0
4.3. GWG, Ergänzungen im Restaurant	15.000			15.000
4.4. Sanierung Südturm	155.000			155.000
4.5. Kanalsanierung	110.000			110.000
B Umbau Holstenhallen				
5.1. Planungskosten Gutachten				
C NordBau				
7.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
7.2. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	45.000			45.000
7.3. NordBau Pavillon	10.000			10.000
D Stadthalle				
8.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
8.2. Ergänzungen im Restaurant	10.000			10.000
8.3. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	25.000			25.000
Investitionen gesamt	870.000	0	0	870.000
E Darlehnstilgungen				
Tilgungen Darlehen	300.000			300.000
Zusammenfassung	1.170.000	0	0	1.170.000

Personalplan für das Wirtschaftsjahr 2012

	effektiv 2010	geplant 2011	effektiv 2011	geplant 2012
Beschäftigte im Jahr				
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	21	23	23	21
Auszubildende	4	3	3	3
	25	26	26	24
Löhne und Gehälter in T€	995	1.125		1.125
Soziale Abgaben in T€	220	245		245
	1.215	1.370		1.370

Das Unternehmen beschäftigte Ende 2011 insgesamt 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 8 Mitarbeiter in der Technik, 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich, 2 bei Auch & Kneidl und 5 in der Abteilung NordBau.
Da im Planjahr die Abteilung Auch & Kneidl in eine Schwestergesellschaft ausgegliedert wird, sinkt die Mitarbeiterzahl um 2 Stellen.

Die Anzahl der Mitarbeiter, die im Öffentlichen Dienst beschäftigt sind, beträgt konstant 4 Personen.

1. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan schließt mit einer Gesamteinnahme in Höhe von 5.425.000 € ab. In 2012 werden die Nordpferd und die in 2011 erstmalige VW-Ersatzteilmesse, die beide in einem zweijährigen Rhythmus durchgeführt werden, nicht stattfinden. Daher ist von einem leichten Umsatzrückgang auszugehen. Ob es den Motorrad-Weihnachtsmarkt im Planjahr geben wird lässt sich derzeit nicht sagen.

Die Flächenerweiterung der NordBau in 2011, mit dem Sonderthema Nutzfahrzeuge Bau hat zu einem sehr guten Ergebnis geführt. Der derzeitige Anmeldestand für 2012 lässt darauf schliessen, dass ein ähnlich gutes Ergebnis im Planjahr zu erwarten ist.

Die Materialkosten werden sich trotz der leicht sinkenden Umsätze ungefähr auf dem Vorjahresniveau einpendeln. Dies resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für Veranstaltungen für bereits vorbereitende Maßnahmen zur Großinvestition. Die sonstigen betrbl. Aufwendungen sind deutlich auf € 840.000,- gestiegen. Dies liegt an den vorbereitenden Planungs- und Beratungskosten für die Baumaßnahmen für den Umbau der Holstenhallen in Höhe von 140 T€.

Die Höhe der Abschreibung ergibt sich aus der Summe der getätigten Investitionen der Vorjahre.

Weil die Zinsbindungen im Planjahr unverändert bleiben, reduziert sich die Zinslast durch die geleisteten Tilgungen.

Die Liquidität ist durch rechtzeitige Abforderung der Zuschussraten bei der Gesellschafterin jederzeit gewährleistet.

2. Vermögensplanung

Die Einnahmen im Vermögensplan entsprechen dem geplanten Betrag der Abschreibungen als Refinanzierungsmittel. Weitere Zuführungen wie z. B. Einlagen oder Aufnahme von Krediten sind nicht vorgesehen. Die Höhe der Mittel liegt 2012 bei geplanten 1.170 T€.

Die Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus dem Einzelnachweis. Hierbei handelt es sich um Ersatzbeschaffungen, Erweiterungen und Verbesserungen der Anlage insgesamt.

Darüber hinaus wird wieder in Anlehnung an die vergangenen Jahre eine Eigenleistung von insgesamt 255.000 € angestrebt.

Der genannte Betrag von 1.170 T€ beinhaltet neben den im Einzelnachweis genannten Investitionen, einen Betrag von 300 T€ für die Tilgung von Darlehen.

3. Erweiterung der Holstenhallen

Nach derzeitigem Planungsstand wird der Förderantrag mit den notwendigen technischen Unterlagen in der ersten Januarwoche 2012 vervollständigt.

Das Gesamtvolumen der Investition beträgt derzeit 21 Mio. €, da das Wirtschafts-

ministerium nur 9 Mio.€ zur Verfügung stellt. Es laufen derzeit Gespräche mit der Landesregierung und es wird geprüft, ob es Möglichkeiten einer weiteren Förderung aus anderen Töpfen gibt.

Je nachdem wie schnell das Genehmigungsverfahren im Wirtschaftsministerium durchgeführt wird, ist mit einem Baubeginn im ersten Quartal 2013 zu rechnen.

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2015

A. Einnahmen und Ausgaben						
Nr.	Bezeichnung	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einnahmen						
1.	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0
2.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immat. Gütern	1.230.000	1.170.000	1.140.000	1.120.000	1.120.000
		1.230.000	1.170.000	1.140.000	1.120.000	1.120.000
Ausgaben						
1.	Investitionen	675.000	870.000	840.000	820.000	820.000
2.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	555.000	300.000	300.000	300.000	300.000
		1.230.000	1.170.000	1.140.000	1.120.000	1.120.000

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gesellschafterin auswirken						
Nr.	Bezeichnung	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einnahmen						
1.	Zuschuss der Gesellschafterin zum Verlustausgleich	1.345.000	1.385.000	1.395.000	1.375.000	1.395.000
		1.345.000	1.385.000	1.395.000	1.375.000	1.395.000
Ausgaben						
1.	Dienstleistungsentgelte an die Gesellschafterin	9.150	9.150	9.150	9.150	9.150
2.	Bürgschaftsprovisionen	25.000	24.000	23.000	23.000	23.000
		34.150	33.150	32.150	32.150	32.150

Investitionsprogramm der Hallenbetriebe GmbH für die Jahre 2011 - 2015

Investitionen		gesamt €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Holstenhallen							
0.1.	Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	150.000	30.000	20.000	40.000	40.000	20.000
0.2.	Schaffung von Lagerfläche, Einrichtung von Regalen	45.000	0	0	10.000	10.000	25.000
0.3.	Blitzableiter für alle Gebäude	75.000	0	0	25.000	25.000	25.000
0.4.	Parkschranken, Außengelände	60.000	0	20.000	40.000	0	0
1.1.	Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage	50.000	5.000	0	20.000	25.000	0
1.2.	Heizung unterer Umgang Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.3.	Turmheizung Hallen Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.4.	Renovierung Umgänge Halle 1	15.000	15.000	0	0	0	0
1.5.	Belüftung Hallen 3 bis 5	50.000	0	0	10.000	10.000	30.000
2.1.	Optimierung der Tagungs- und Veranstaltungsräume	175.000	35.000	40.000	35.000	40.000	25.000
2.2.	Reinigungsgeräte, Gabelstapler, Hubgeräte	80.000	5.000	45.000	10.000	10.000	10.000
2.3.	Bühnenteile, Trennwände	220.000	15.000	50.000	60.000	55.000	40.000
2.4.	Tische, Stühle,	250.000	65.000	50.000	65.000	20.000	50.000
2.5.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	290.000	60.000	55.000	65.000	50.000	60.000
3.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	1.135.000	255.000	235.000	225.000	210.000	210.000
4.1.	Innenumbau Restaurant	0	0	0	0	0	0
4.2.	Großgeräte, Konvectomaten, Küchenmaschinen u.a.	135.000	0	15.000	20.000	50.000	50.000
4.3.	GWG, Ergänzungen im Restaurant	185.000	15.000	30.000	20.000	60.000	60.000
4.4.	Übergang Halle 1 zu den Hallen 3+4, Innenhof	0	0	0	0	0	0
4.5.	Sanierung Südturm	65.000	65.000	0	0	0	0
4.6.	Kanalsanierung	500.000		200.000	100.000	100.000	100.000
Umbau Holstenhallen							
5.1.	Planungskosten Gutachten	0	0	0	0	0	0
NordBau							
7.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7.2.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	145.000	55.000	30.000	20.000	20.000	20.000
7.3.	NordBau Pavillon	0	0	0	0	0	0
Stadthalle							
8.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
8.2.	Ergänzungen im Restaurant	180.000	10.000	30.000	30.000	55.000	55.000
8.3.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	120.000	25.000	30.000	25.000	20.000	20.000
		4.025.000	675.000	870.000	840.000	820.000	820.000